

Mistkäfer: Die unsichtbaren Öko-Helden für Österreichs Artenvielfalt!

Wissenschaftsjournalisten der ÖAW erforschen Biodiversität und Naturschutz in Österreich, gefördert durch das Gergely-Stipendium.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Die Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) hat heute vier neue Stipendien vergeben, die sich auf die Themen Biodiversität und Naturschutz konzentrieren. Dieses Stipendienprogramm, das durch den Journalisten und Autor Stefan M. Gergely ins Leben gerufen wurde, unterstützt Projekte mit jeweils 6.000 Euro, die von einer Jury ausgewählt wurden. Die Stipendiat:innen, darunter die Wissenschaftsjournalist:innen Verena Ahne, Annabell Lutz, Andrew Müller, Daniela Lipka und Hartmut Schnedl, gehen in ihren Recherchen wichtigen ökologischen Fragen nach und versuchen, das Bewusstsein für die Bedeutung der Artenvielfalt zu schärfen, wie OTS berichtete.

Projekte der Stipendiat:innen

Verena Ahne greift in ihrem Projekt „Mein Lehrer, der Mistkäfer“ die wichtige Rolle von Mistkäfern in der Biodiversität Österreichs auf. Diese kleinen Käfer sind nicht nur faszinierend, sondern auch entscheidend für die Bodenqualität und die Gesundheit von Ökosystemen. Ihre Untersuchungen führen sie von den Nationalparks bis zu den Almen in Österreich, um die Zusammenhänge zwischen Weidewirtschaft und dem Erhalt von artenreichen Landschaften zu verdeutlichen. Andrew Müller hebt in seinem Projekt „Geheimnisse auf sechs Beinen“ hervor, dass Insekten, insbesondere Mistkäfer, als „Öko-Ingenieure“

fungieren, die entscheidend zur Nährstoffversorgung des Bodens beitragen und das ökologische Gleichgewicht aufrechterhalten, wie auch in ScienceAQ dargelegt wird.

Annabell Lutz befasst sich mit der Renaturierung von Flüssen und den Auswirkungen menschlicher Eingriffe auf die ökologischen Systeme. Ihre Recherchen zeigen, wie wichtig Renaturierungsstrategien sind, um Flüsse widerstandsfähiger gegenüber dem Klimawandel zu machen. Daniela Lipka und Hartmut Schnedl bringen ein innovatives Projekt zur Biodiversität voran, indem sie akustische Daten sammeln, um die Tierarten in ihrem natürlichen Lebensraum zu identifizieren. Durch den Verlust akustischer Signale wird der Rückgang von Arten oft deutlicher spürbar, was die Dringlichkeit ihrer Forschung unterstreicht.

Die Projekte der ausgewählten Stipendiat:innen zielen darauf ab, das Verständnis für die Artenvielfalt und die Rolle von Organismen wie Mistkäfern in den verschiedenen Ökosystemen zu erhöhen. Sie stellen nicht nur ein Beispiel für den Einfluss von kleinen Kreaturen dar, sondern auch die Notwendigkeit, gegen den Rückgang der Biodiversität aktiv zu werden und konkrete Maßnahmen zum Schutz unserer Umwelt zu ergreifen, wie auch in dem Bericht von ScienceAQ betont wird.

Details	
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • de.scienceaq.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at